

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

GröÙte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein-Bauernfreund“ und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem künftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neugepaltene Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Einnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 241.

Redaktion Jos. Grunau.

Samstag, 3. Mai 1913. (Kreuz-Auss., Alexander.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß

40. Jahrgang.

Bestellungen
auf die
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
werden von der Post und unsern Boten
jederzeit
entgegengenommen.

Der
Abonnementspreis
beträgt pro Monat nur

50 Pfg.

Sonntagsblatt 5 Pfg. mehr.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung
ist mit
12500 Abonnenten

die weitverbreitetste Zeitung in der Stadt
wie in den Kreisen Neuß und Greven-
broich und daher das
wirkungsvollste Organ für Anzeigen
aller Art.

sc. Das Stadtschuldbuch.

Das Stadtschuldbuch hat den Hauptzweck, dem Gläubiger die Forderung zu sichern, welche er durch den Erwerb einer von der Stadt ausgestellten Schuldschreibung erlangt hat. Die bloße Umschreibung der Schuldschreibung auf den Namen gewährt nicht in vollem Maße diese Sicherheit, da die Schuldschreibung trotz der Umschreibung von einem Dritten, als ihm abhandeln gekommen, aufgegeben und für kraftlos erklärt werden kann. Umschreibungsbescheide können ohne zurückbleibende Spuren beseitigt, weitere Umschreibungen usw. gefälscht werden. Bei den Zinscheinen (Coupons) ist die Verlustgefahr noch größer, da die Zinscheine weder auf Namen umgeschrieben werden, noch im Falle des Abhandelnkommens gerichtlich für kraftlos erklärt werden können. Dagegen wird durch Eintragung der Forderung in das Schuldbuch und Hinterlegung der Schuldschreibung bei dem Stadtschuldbuchamt das Recht des Gläubigers auf Kapital und Zinsen vom Verlust der Schuldschreibung unabhängig. Er ist also in vollem Umfange gegen die Gefahr geschützt, durch zufälligen Verlust oder wesentliche Beschädigung der Stüde oder Zinscheine das Forderungsrecht selbst einzubüßen. Nach einem Aufsatze in der neuesten Nummer des „Finanzarchivs“ (1913, 1), das auch Näheres über Technik und System der Stadtschuldbücher enthält, existieren solche bisher in Frankfurt a. M., Cassel, Köln, Essen, München, Mülheim a. Rh., Wiesbaden, Potsdam, Wörrn und M. Gabbach.

Die eigentlichen Vorteile des Stadtschuldbuchs — gleichviel nach welchem System es eingerichtet sein mag — kommen überall in gleicher Weise zur Geltung. Der Gläubiger ist durch die Eintragung völlig von der lästigen Verwaltung seiner Papiere befreit. Die Zinsen erhält er halbjährlich zu den Fälligkeitsterminen, je nach Wunsch an der Stadtkasse, oder er läßt sie sich auf sein Sparkassen-, Bank- oder Postsparkonto oder auch direkt per Postanweisung überweisen. Ebenso nimmt ihm die Schuldbuchverwaltung die mit der Kontrolle der Verlosung, Kündigung und Konvertierung verbundenen Mühevorgänge ohne besondere Kosten ab. Mehrere Schuldbuchverwaltungen (Frankfurt a. M., Essen, Potsdam) übernehmen für die Berechtigten, die in der betreffenden Stadt steuerpflichtig sind, auch die Abführung der Steuern an die zuständige Steuerbehörde. Frankfurt a. M. läßt die Kontierung der Zinsen und summarische Ausgab-

lung an mehreren Fälligkeitsterminen zu, was manchem, besonders kleineren Gläubigern, angenehm sein wird. Ebenso wird die ausdrückliche Zusicherung von München, daß die Zinsen aus eingetragenen Schuldschreibungen nicht verjährten, seine Wirkung auf den Gläubiger nicht verfehlen.

Bei allen diesen Vorzügen behält der Gläubiger vollständig freie Verfügung über seine Forderung, kann auch Rechte zugunsten Dritter (Nießbrauch, Pfandrecht) daran bestellen. Ebenso steht es ihm frei, jederzeit Umschreibungen zu veranlassen und, ohne daß es einer besonderen Kündigung bedarf, die hinterlegten Schuldschreibungen ganz oder teilweise zurückzuverlangen. Endlich kann auch auf Antrag jederzeit oder teilweise gänzliche Uebertragung auf ein anderes Konto sowie Bestimmung über die Zinszahlung erfolgen. Kurzum, die Benützung des Stadtschuldbuchs ist für Besitzer städtischer Schuldschreibungen, welche sie als dauernde Kapitalanlage betrachten, von der Sorge der Kontrolle und Aufbewahrung befreit sein wollen und auf eine möglichst einfache, pünktliche und kostenlose Uebermittlung der Zinsen Wert legen, wie geschaffen. Insbesondere empfiehlt es sich für Mündel, Kirchen-, Stiftungs-, Sparkassengelder und ähnliche Vermögensmassen. Zur Sicherung von Mündelgeldern insbesondere kann das Stadtschuldbuch in der Weise benutzt werden, daß beantragt wird, für die Mündel, die städtischerseits Schuldschreibungen besitzen, je ein Konto anzulegen und darauf zu vermerken, daß die Verfügung über die eingetragenen Schuldschreibungen an die Genehmigung eines Dritten (z. B. des Vormundschaftsgerichts oder des Gegenvormundes) geknüpft ist.

Für die Stadtverwaltung ist das Schuldbuch nicht minder vorteilhaft und trägt in etwas dazu bei, den Kursstand ihrer Anleihen zu festigen und zu erhöhen. Einerseits wird die steigende Beliebtheit und Anlagemöglichkeit des Anleihepapiers Ausdruck im Emissionskurs und Marktpreis finden, und andererseits schafft sich die Stadt durch die Eintragung einen gewissen Fundus an Papieren, der nicht bei jeder beliebigen Stimmungsumwälzung an der Börse auf den Markt geworfen werden kann; der Besitz ihrer Obligationen wird schärfer. Dazu kommt, was sehr in die Waagschale fällt, die Stadt bei den eingetragenen Schuldschreibungen den Zinstempel, zu dessen Ertragung sie sonst verpflichtet ist, denn eine Veranlassung zur Verwendung des Stempels ist gar nicht gegeben, da der Zinstempel vom Zinsbogen erhoben wird, ein neuer Zinsbogen für die im Stadtschuldbuch eingetragenen Forderungen aber nicht verausgabt zu werden braucht. Nur wenn nachträglich die Austragung und demnach Ausbändigung der in-

Verwaltung genommenen Schuldschreibungen beantragt wird, hätte natürlich die Versteigerung von Fall zu Fall zu erfolgen.

Unter all diesen Umständen dürfte die Verbreitung der Stadtschuldbücher auch in weiteren, namentlich größeren Städten sehr empfehlenswert sein!

Deutschland.

Berlin, 2. Mai.

Sozialdemokratie und Kolonialpolitik. Die Betätigung der Sozialdemokratie betont in der letzten Nummer (8) der „Sozialistischen Monatshefte“ einmal wieder „Genosse“ Dr. L. Duesel unter Hinweis auf die Entwicklung der Weltbaumwollproduktion. Wie die Baumwollproduktionsstatistik ergebe, gehe die ostindische Baumwollproduktion zurück, weil in dem überfüllten Lande sich der Anbau von Pflanzen, die zur menschlichen Nahrung dienen, als notwendiger und wohl auch rentabler als der Baumwollbau erweise. Die ägyptische Baumwollproduktion stagniere. Die Steigerung der russischen Baumwollproduktion werde zur Deckung des wachsenden Bedarfs des zarenreichen kaum ausreichen. Die Erntezahlen der Union wiesen allerdings ein erhebliches Wachstum auf. Erwäge man aber, daß der Baumwollverbrauch der amerikanischen Textilindustrie von 3,6 Millionen Ballen im Jahre 1900 auf 5,3 Millionen im Jahre 1912 gestiegen sei, so werde man zugeben müssen, daß die Produktionssteigerung in den amerikanischen Südstaaten keine reichere Versorgung der alten Welt mit Baumwolle in sich schließe. Die hohen Baumwollpreise der Gegenwart seien also der Ausdruck einer tatsächlich vorhandenen Baumwollknappheit, die nur durch Erschließung des dünnbevölkerten Afrika für den Baumwollanbau, wenn vielleicht auch nicht befähigt, so doch gemildert werden könne. — Als aber kürzlich im Reichstag an die Sozialdemokratie das Aufstehen gestellt wurde, durch Bewilligung eines Nachtragsetats in diesem Sinne in unsern afrikanischen Kolonien mitzuwirken, lehnte sie das einfach ab. ...!

Belgien.

Unregelmäßigkeiten in der belgischen Heeresverwaltung.

J. Brüssel, 30. April. Seit einiger Zeit ist eine Untersuchung im Gange betreffs Unregelmäßigkeiten in der belgischen Heeresverwaltung. Es handelt sich zunächst um Unterschlagungen. Die Verwaltung hat nämlich in verschiedenen Fällen Lieferungen bezahlt, die niemals ausgeführt wor-

den sind. Ferner ist folgendes festgestellt worden. Im Jahre 1908 wurden bei Krupp Kanonen für die Scheldebefestigungen in Auftrag gegeben; die Kosten beliefen sich auf 4 700 000 Franken. Nun liegt dieses ganze Geschützmaterial noch in Essen; noch mehr, es steht zum Verkauf, weil es nicht möglich ist, die Kanonen, die 20 Meter lang sind und ein kolossales Gewicht haben, nach den Scheldeforts zu schaffen. Belgien besitzt also seit fünf Jahren für fünf Millionen Kanonen, die ruhig in Essen liegen. — Es heißt, daß noch weitere Aufsehen erregende Enthüllungen bevorstehen. Die Opposition bereitet eine Interpellation vor.

Portugal.

Lissabon, 28. April. Die Prozesse gegen die portugiesischen Bischöfe, die „provisorisch“ gezwungen wurden, ihre Diözesen zu verlassen, haben immer noch nicht stattgefunden. Das Blatt „Dia“ will nun wissen, die Bischöfe würden in ihre Diözesen zurückkehren und dort die Verhaftung abwarten. Im Herbst würden sie dann bleiben, bis die Prozesse endlich stattfinden. Der Mundo, das freche Lügenorgan, schreibt dazu, die Bischöfe könnten machen, was ihnen gut dünkt, das Volk, das sie ruhig aus den Diözesen verschwinden ließ, habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn sie sich ins Gefängnis setzen. Die Regierung lasse sich dadurch nicht drängen! Somit wieder eingestanden wird, daß die „Justiz“ in Portugal des Willkür der regierenden Tyrannen preisgegeben ist. Die Eingabe der portugiesischen Bischöfe an den Präsidenten der Republik wurde bisher von den Regierungsbürokraten totgeschwiegen. Erst heute läßt sich der Mundo herbei, acht Zeilen aus dem langen Dokument abzubilden, jene Stelle nämlich, wo die Bischöfe von der Gefahr sprechen, daß Portugal sich einem Abgrund nähere, in dem seine Autonomie verschwinden könne. Diese Wendung nennt das Lügenblatt „hochverräterisch“. Natürlich müsse gegen die Bischöfe wieder eingeschritten werden.

Stadtverordnetenversammlung.

(Aus dem offiziellen Bericht.)

Anwesend unter dem Vorsteher des Bürgermeisters Gießen die Beigeordneten Klein, Dr. Weigen und Thymann und die Stadtverordneten Foller, Giesen, Gohr, Grunau, Heinemann, Janßen, Jaegers, Koppenburg, Kreuer, Lazarus, Müller, Pannenberg, Ricken, Joh. Hub. Schmidt, Peter Schmidt und Thymann.

Entschuldig die Beigeordnete Rollen und die Stadtverordneten Brand, Breuer, Derendorf, van Endert, Jos. Josten, Paul Josten, Konnes und Sels.

1. **Koltschulneubauten.** Stadtverordnetenversammlung beschließt nach den vorliegenden Projektstudien des Stadtbauamtes an der Hafenstraße im Anschluß an die Rheintorstraße eine Maffige kath. Mädchenschule zu errichten.

Die auf 88 000 Mk. veranschlagten Kosten sollen durch eine bei der hiesigen Sparkasse aufzunehmende Nachtragsanleihe zu den bisherigen Schulbauanleihen gedeckt und gleich wie diese durch die im Etat hierfür vorgesehenen besonderen Mittel von 40 000 Mk. verzinst und getilgt werden.

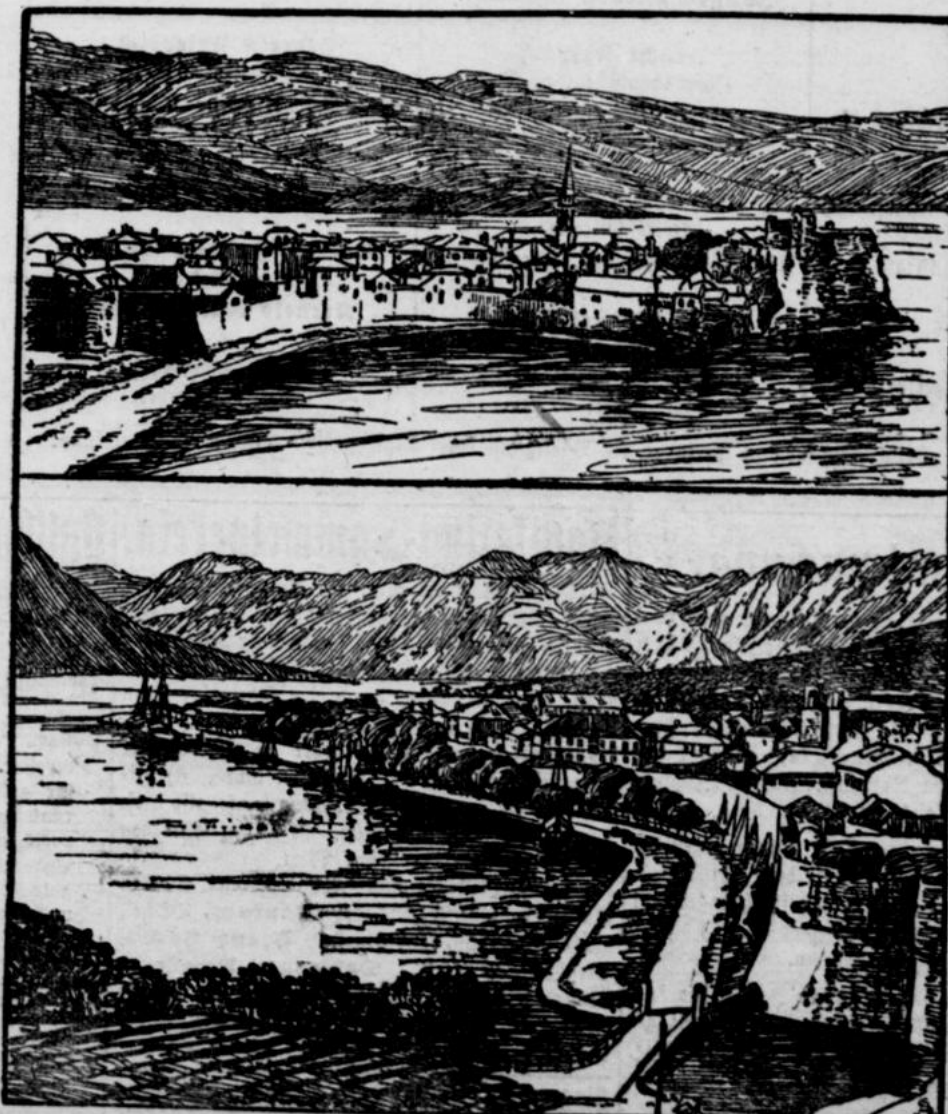
Die Beschlußfassung über die Errichtung einer Maffigen evangelischen Schule an der Annostraße wurde vertagt.

Beteiligung städt. Grundstücke an einer Grundstückszusammenlegung. Stadtverordnetenversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß sich die Stadt Neuß mit ihren in Büttgen gelegenen Grundstücken an der in Büttgen beabsichtigten Grundstückszusammenlegung beteilige.

□ Zu unserm Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung sei noch bemerkt, daß Stadtk. Jaegers bei der beschlossenen Beteiligung der Stadt an dem Zusammenlegungsverfahren in Büttgen die Frage gestellt hat, ob außer den ca. 7 Mark pro Morgen für die Zusammenlegung der Grundstücke die Kosten für den Ausbau der Wege auch wesentlich seien, was der Vorsitzende, wie mitgeteilt, verneinte.

Zivilstand der Stadt Neuß.

Am 24.: Wilhelm Langendam, Arbeiter, 49 Jahre alt. — Am 25.: Johann Dietrich Christian Gänther, Magazinaufseher, 45 Jahre alt. — Am 27.: Johann Stupp, Bäckermeister, 52 Jahre alt. — Am 28.: Agnes Maria Johanna Seltersberg, 8 Jahre alt. — Am 30.: Margareta Better, 8 Monate alt. — Anna Katharina Offermanns, Ehefrau, 73 Jahre alt. — Am 1. Mai: Johann Friedrich Hubert Kirchhofs, Schlosser, 21 J. alt. Es wurden 20 Geburtsfälle angemeldet; darunter waren 8 Knaben und 12 Mädchen. 12 Heloten wurden abgeschossen und 7 Ehepaare entgegengenommen.



Österreich zum Einmarsch in Montenegro bereit.
Die von der Zivilbevölkerung geräumten österreichischen Grenzstädte Dubna (oben),
Cetina (unten).

Bekanntmachung betreffend die Landtagswahlen 1913.

Nachstehend bringe ich gemäß § 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 bzw. des § 10 des Reglements vom 14. März 1908 für die am 16. Mai d. J. vorzunehmenden Wahlen der Wahlmänner für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten die von mir abgegrenzten Wahlbezirke in der Stadt Neuß, sowie die Namen der für diese Bezirke ernannten Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und die Wahllokale zur öffentlichen Kenntnis.

Gleichzeitig berufe ich hierdurch die Urwähler der betreffenden Bezirke auf

Freitag, den 16. Mai d. J., vormittags 10 Uhr

in die bezeichneten Wahllokale zur Vornahme der Wahl der Wahlmänner.

Wahlbezirk	Straßen und Wohnplätze, welche der Wahlbezirk umfaßt	Namen und Stand		Zahl der zu wählenden Wahlmänner in der				Wahllokal
		der Wahlvorsteher	der Stellvertreter	I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Sum.	
1	Bergäuschenweg, Adlerlandstraße, Adlerstraße, Grimlinghauser-Brücke, Hammelweg, Am Obertor, Obertorweg, Am Rheindamm, Sektion E Nr. 126 bis 142 und Sektorenstraße.	Josten Johann, Kaufmann.	Bollig Josef, Wirt.	2	2	2	6	Wirtschaft Effer, Obertorstraße Nr. 4.
2	Altstadtstraße, Holzheimer-Weg, Ritzhütte, Ritzhütter-Weg, An der Oberer, Parkstraße und Sektion F Nr. 1 bis 87.	Fhr. v. Boeselager Wolfgang, Rentner.	Dr. Wieselhof Josef, Gymnasial-Oberlehrer.	1	1	1	3	Volksschule an der Weingartstr. Nr. 59.
3	Bergheimer-Straße und Weingartstraße.	Supperk Peter Anton, Volksschullehrer.	Kehr Gotthilf, Wasserwerksinspektor.	2	2	2	6	Wirtschaft Pullen, Bergheimerstr. Nr. 68.
4	Deutsche Straße, Greifather-Weg, Jülicher-Landstraße, Jülicher-Straße, Preußenstraße, Schillerstraße, Schorlemerstraße und Uhlandstraße.	Marg Peter, Kaufmann.	Stratmann Theodor, Amtsgerichtssekretär.	2	2	2	6	Wirtschaft Müller, Jülicherstraße Nr. 56.
5	Dreikönigenstraße, Eichendorffstraße, Fringsstraße, Gölthstraße, Lörichstraße, Nordanal-Allee, Weberstraße und Wendersstraße.	Dr. Nolden Eugen, Rechtsanwalt.	Büßges Wilhelm, Buchhalter.	1	1	1	3	Wirtschaft Reihöfer, Bergheimerstraße Nr. 1.
6	Clarissenstraße und Oberstraße.	Kallen Franz, Kaufmann.	Gräse Heinrich, Kaufmann.	2	2	2	6	Wirtschaft Rüpper, Oberstraße Nr. 82.
7	Jesuitenhof, Mühlenstraße, Rottelsgasse, Windmühlengasse und Zollstraße.	Nichen Balthasar, Maschinenfabrikant.	Wierz Theodor, Wirt.	1	1	1	3	Wirtschaft Servaes, Zollstraße Nr. 14.
8	Brückstraße, Hammer-Landstraße, Hansastraße, Heffenstraße, Gymgasse, Industrieplatz, Kallengasse, Lindengasse, Markt und Sektion E Nr. 9 und 10 einschl. Häuser am Rennplatz und Floßhafen.	Frings Heinrich, Kaufmann.	Koenemann Julius, Kaufmann.	2	2	2	6	Industrie-Hotel, Hammer-Landstraße Nr. 5.
9	Büchel, Friedhof, Krämerstraße, Münsterplatz, Münsterstraße, Quirinusstraße und Spulgasse.	Breuer Karl, Kaufmann.	Rapp Viktor, Apotheker.	2	2	2	6	Weise Friedhofstraße, Münsterplatz Nr. 31.
10	Glockhammerstraße, Niederstraße und Niederwallstraße.	Josten Josef, Kaufmann.	Giesen Peter, Mehrgemeister.	2	2	2	6	Wirtsch. Zum Marienbildchen, Niederstraße Nr. 44.
11	Reumarkt und Rheinwallstraße.	Kessel Lorenz, Buchhalter.	Panger Andreas, Schriftföher.	1	1	1	3	Wirtschaft Bieten, Reumarkt Nr. 31/33.
12	Brandgasse, Hammelstraße und Hammelwallstraße.	Dr. Ewald Wilhelm, Kunsthistoriker.	Derkappen Jakob, Kaufmann.	1	1	1	3	Evangelische Volksschule, Hammelwallstr. Nr. 29.
13	Erststraße, Klostergasse, Michaelstraße, Neustraße und Promenade.	Heinrichs Josef, Kaufmann.	Levi David, Volksschullehrer.	2	2	2	6	Wirtschaft Müller, Neustr. Nr. 21.
14	Breitestraße (von Friedrich bis Drususstraße, also bis Haus Nr. 105 bzw. Nr. 76 einschließl.), Breitegasse, Canalstraße, Friedrichstraße, Grünstraße, Hochstraße und Mittelstraße.	Röhliger Klaus, Architekt.	Kallen Peter junior, Kaufmann.	2	2	2	6	Wirtschaft Zum Rindgericht, Breitestraße Nr. 40.
15	Breitestraße (von Drusus bis Rhebder-Straße, also beginnend mit Haus Nr. 115 bzw. Nr. 78), Drususstraße, Kaiser Friedrich-Straße und Sternstraße.	von Sandt Otto, Bankdirektor.	Reinark Dominikus, Maschinenfabrikant.	2	2	2	6	Wirtschaft Beyers (Drususstr.), Erststraße Nr. 58.
16	Böttgerstraße, Gartenstraße, Mollstraße und Viktoriastraße.	Profess. Dr. Labujewski Joh., Gymnasial-Oberlehrer.	Stadelbrock Johann, Hauptlehrer.	2	2	2	6	Wirtschaft Derkappen, Ed. Böttger- und Kapitelstraße.
17	Glehn-Weg, Rhebderstraße und Sektion F Nr. 106 bis 167 (Häuser am Glehn, Kambergerhof, Fetscherhof, Gut Hellenbroich, Rannichenhof, Ruzhof, Stoffelsböfchen, Morgensternscheide, Seutenhof, Broichhof, Quaghof und Dammersböfchen).	Kallen Johann Paul, Gutbesitzer.	Kreuzer Wilhelm, Landwirt.	2	2	2	6	Wirtschaft Hermske, Rhebderstraße Nr. 100.
18	Gartenplatz, Hermannstraße, Kirchstraße, Krurstraße, Schulstraße, Lüdingerstraße und Weyerstraße.	Schirbach Mathias, Volksschullehrer.	Engels Eugen, Architekt.	1	1	1	3	Volksschule an der Böttgerstraße Nr. 28.
19	Bleichgasse, Bleichstraße, Glisenstraße, Hasenstraße, Königstraße, Marienkirchplatz, Rheinstraße, Rheintorstraße und Salzstraße.	Rosellen Franz, Direktor der städt. Gas- und Elektrizitätswerke.	Pelzer Heinrich, Kaufmann.	2	2	2	6	Volksschule an der Rheintorstraße Nr. 4.
20	Capitelstraße, Grefelderstraße und Schwannstraße.	Dr. Buchkremer Leonhard, Direktor der städt. Oberschule.	Jaegers Quirin, Kaufmann.	2	2	2	6	Hotel Berghaus, Grefelderstraße Nr. 22.
21	Bahnhof, Bahnstraße, Bädericher-Straße, Düsseldorf-Straße, Dyckhofstraße, Heerder-Straße und Nordstraße.	Dr. D'heil Rudolf, Schlachthofdirektor.	Waltermann Franz, Maschinenfabrikant.	2	2	2	6	Wirtschaft Lowen, Düsseldorf-Straße Nr. 8.
22	Furth-Straße und Reitenstraße.	Janßen Albert, Kaufmann.	Court Otto, Apotheker.	2	2	2	6	Wirtschaft Hövels, Furthstraße Nr. 54.
23	Josefsstraße und Weisenberger-Weg.	Reucht Kaspar, Oberbaurat a. D.	Severin Friedrich, Baumschulbesitzer.	2	2	2	6	Wirtschaft Biel, Weisenbergerweg Nr. 58.
24	Engelbertstraße, Frankenstraße, Golenstraße, Kettelerstraße, Kospingstraße, Kdmerstraße, Kdmerweg, Sektion G Nr. 20 bis 316 und Vereinsstraße.	Schreiber Karl, Versicherungs-Inspektor.	Moll Peter, Versicherungsbeamter.	2	2	2	6	Wirtschaft Reiners, Furthstraße Nr. 110.
25	Broichstraße, Burgunderstraße, Kurzstraße, Marienstraße, Niersstraße, Plantstraße, Steinhausstraße und Wolterstraße.	Emmerich Heinrich, Volksschullehrer.	Dustein Wilhelm, Bäckermeister.	1	1	1	3	Volksschule an der Furthstraße, Burgunderstraße Nr. 3.
26	Adolfstraße, Annoststraße, Josten-Allee, Kofstraße, Schabernackstraße und Wilhelmstraße.	Kuffem Wilhelm, Sektordirektor.	Schmitz Johann Hubert, Arbeitersekretär.	1	1	1	3	Wirtschaft Seltersberg, Ed. Furth- und Annoststraße.
27	Benloerstraße.	Hilt Michael Josef, Volksschullehrer.	Kreuels Karl, Rentner.	1	1	1	3	Wirtschaft Lindner, Benloerstraße Nr. 68.
28	Glabbacherstraße, Seulenstraße und eingemeindetes Gebiet Neufferfurth mit Buschhausen und Haus Vogelgang.	Dellers Hermann, Hauptlehrer a. D.	Sand Heinrich, Rittergutsbesitzer.	2	2	2	6	Wirtschaft Wollgarten, Benloerstraße Nr. 165.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß von den zur Wahl erscheinenden Personen die Vorlegung einer Legitimation gefordert werden kann.

Neuß, den 24. April 1913.

Der Bürgermeister: Giesen.

Bekanntmachung, betr. Pfingstferien.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen zum Preussischen Abgeordnetenhaus, die am 16. Mai d. J. stattfinden sollen, sind die diesjährigen Pfingstferien mit Genehmigung des Herrn Ministers verlegt worden. Hiernach wird der Unterricht an den Volksschulen am **Mittwoch, den 7. Mai**, mittags 12 Uhr, geschlossen und **Donnerstag, den 15. Mai**, wieder aufgenommen. Die unter dem 17. d. Mts. erlassene Bekanntmachung wird hiermit aufgehoben.

Neuß, den 30. April 1913.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister.
In Vertretung: Klein.

Pflanz- u. Lederhof, Braunkohlen,
Büchergesell, Spottbill, zu verkaufen.
Bollstraße 25. (Krabben) fuhrweise, Benner 30 Wg. Neuß, Niederwallstr. 23.

Bekanntmachung.

Die für die bevorstehende Neuwahl von zwei Landtagsabgeordneten aufgestellten Abteilungslisten der stimmberechtigten Urwähler der Stadtgemeinde Neuß liegen 3 Tage lang u. zwar: **Montag, den 5., Dienstag den 6. und Mittwoch, den 7. Mai d. J.**, während der gewöhnlichen Dienststunden auf dem Rathaus, Markt 6 (Zimmer Nr. 17) öffentlich aus.

Innerhalb dieser drei Tage können gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Abteilungslisten Einwendungen bei mir schriftlich angebracht oder auf dem Steuerbüro (Zimmer Nr. 17) öffentlich zu Protokoll gegeben werden.

Einprüche die sich gegen den Inhalt der festgestellten Urwählerlisten richten, sind insoweit gegenüber den Abteilungslisten nicht mehr zulässig.

Neuß, den 29. April 1913.

Der Bürgermeister:
Giesen.

Bonifatius-Sammelverein.

Die wichtige Aufgabe, die sich dieser Verein stellt, nämlich für die Kinder der Diaspora lat. Schulen zu errichten, bedarf noch mehr als bisher der Unterstützung. Diese kann auf die einfachste Weise geleistet werden durch die Sammlung von Dingen, welche doch für den Hausgebrauch wertlos geworden sind, insbesondere a) Silberpapier (Stanio), b) Kapseln, c) Bleiplomben, d) Zigarettenspitzen, e) Freimarken. Man werfe also diese Dinge nicht achtlos beiseite, sie haben für den Sammelverein noch großen Wert.

Sammelstellen sind bei Herren **Wilh. Kreiner, Oberstr., Josef Wankum, Büchel, Peter Zumbé, Grefelderstr., Franz Logen, Bergheimerstr., G. Dahmen, Rheinstraße, Wwe. Brüggen, Kanalstraße**, bei den Herren **Geistlichen und Central-Stelle Herrn. Roderigo, Mühlenstr. 28.**

Cigaretten, Rauch- u. Schnupf-Tabake
zum Fabrikpreis an Wiederverkäufer.
Peter Dieck jr., Dreikönigenstr. 2.

Gasthof „Dycker Weinhaus“

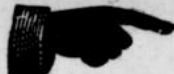
zu Damm
Inhaber: **Adam Breuer**
Telephon 34 (Ami Kavelen)
Ehemaliges Gerichtsgebäude der früheren, recht unmittelbaren Herrschaft Damm, 3 Minuten von den Parkanlagen am Kreuzungspunkt der Straßen Neuß-Büdingen-Grevenbroich-Glehn-Riedberg-Neuß.
Großer Saal, Gesellschaftszimmer (mit Klavier) für größere und kleinere Gesellschaften, geräumige Fremdenzimmer, mäßiger Bekonnungspreis, gute Stallungen, schattige Wiesen und Gartenanlagen, vorzügliche Küche, bekannt gute Getränke, schmackhaftes Bauern- u. Schwarzbrot, täglich frische Milch und Eier.
Auf vorübergehende Beistellung stehen Wagen an den Bahnhöfen Kapellen-Bedingen-Grevenbroich-Kleinenbroich und an der elektr. Straßenbahn in Giesenkirchen bereit.

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Prof. Hoopke.
CHAMPELLE.

Frauenlob,

best. Ref. Corlett! Befand. f. Damen, welche ein festes Corsett nicht tragen dürf. Frauenlob ist das eine. Corsett, welches all'hygienisch anforder entspricht 2.50 3.50 4.- 5.- 9.- Par. Alleinerkauf
Corlett's Imperial,
Johanna Engel, Neuß a. Rh., Niederstr. 72.
Fernsprecher 700.

Verloren Ist das Gele für eine In section nicht, wenn Sie stets die N.G.Z. benutzen.

 Sonntag den ganzen Tag geöffnet. 

Julius Markan

Modernes Kaufhaus

Fernruf 754

NEUSS

Oberstrasse 112

Moderne Anzüge zur Pfingst-Saison

Herren-Anzüge 13⁵⁰
in neuen Modefarben, gut gearbeitet, zweireihig Mk.

Herren-Anzüge 17⁵⁰
hübsche neue Streifen, ein- und zweireihig Mk.

Herren-Anzüge 22⁵⁰
haltbare solide Qualitäten, prachtvolle Dessins Mk.

Herren-Anzüge 28⁰⁰
wie feinste Massarbeit, vorrätig in jeder gewünschten Stoff-
u. Machart à Mk. 75.—, 62.—, 55.—, 45.—, 38.—, 32.—

Joppen u. Westen für Herren 19⁵⁰
marongo, zweireihig, immer noch sehr begehrt Modeartikel
à Mk. 35.—, 32.—, 28.—, 22.50,

Jünglings-Anzüge 8⁵⁰
besonders chice Facons, elegante Neuheiten
à Mk. 52.—, 40.—, 32.—, 25.—, 18.—, 12.—,

Knaben-Anzüge 2⁵⁰
entzückende Neuheiten, überwältigende Auswahl
à Mk. 30.—, 22.—, 15.—, 11.—, 8.—, 6.—, 4.—,

Herren-Hosen 1⁹⁵
tadellose Passform, prachtvolle neue Streifen,
à Mk. 22.—, 15.—, 12.—, 9.—, 7.—, 5.—, 3.—

Damen-Blusen

Kostüm-Röcke

Damen-Blusen 95 Pfg.
hübsche Streifen oder weiss Batist Mk. 1.90 1.25

Damen-Blusen 1⁹⁰
weiss Tüll, nicht nachlieferbar Mk.

Damen-Blusen 2⁹⁵
Reine Wolle, gefüttert, in allen Farben
à Mk. 6.50, 4.75, 3.90,

Damen-Blusen 4⁷⁵
in Seide, Wolle und Tüll, wunderbare Neuheiten, schwarz,
weiss u. farbig à Mk. 28.—, 19.—, 15.—, 12.—, 9.—, 6.50,

Kostümröcke 2⁷⁵
aus prachtvollen englisch gemusterten Stoffen Mk.

Kostümröcke 3⁹⁰
blau Kammgarn, Reine Wolle, chice Facon Mk.

Kostümröcke 5⁵⁰
hübsche moderne Streifen, vorzüglicher Sitz Mk.

Kostümröcke 7⁵⁰
entzückende Neuheiten, schwarz, blau od. englisch gemustert
à Mk. 30.—, 22.—, 18.—, 12.—, 9.—,

 Jackenkleider, leichte Staubmäntel, schwarze Damen-Paletots in allen Preislagen. 